



## **ABSOLUT TOURS & SAFARIS CC**

4 & 5 Tracey Park, 33 Mansell Road,  
Killarney Gardens, Cape Town, 7441  
Tel: +27-21-556 8365 Fax: +27-21-556 8364  
CK 2000/0269/23 , VAT Reg 4950189524

### **Tourname**

Lesotho - Königreich im Himmel

### **Zusammenfassung der Höhepunkte**

13-tägiges anspruchsvolles Trekking im Königreich Lesotho  
Durchquerung des Landes in atemberaubender Natur  
Besteigung des höchsten Berges Südafrikas – Thabana Ntlenyana  
Rundhütten, Dörfer, Wasserfälle und Feuerliliental  
Tierbeobachtung im Hluhluwe-Nationalpark

### **Reisebeschreibung**

Grasgedeckte Rundhütten, charmante Dörfer und sprudelnde Wasserfälle: Sie befinden sich im „höchsten Afrika“, denn kein Punkt des Landes liegt tiefer als 1.300 m! Diese Landschaft hat etwas Überirdisches an sich. Sie ist farbenprächtig und sanft, zugleich rau und endlos. 13 Tage lang zu Fuß: steile Auf- und Abstiege und etliche Flussthroughquerungen. Der höchste Berg des südlichen Afrikas ragt aus dem Lesotho-Hochplateau – der Thabana Ntlenyana, zu dem Sie auf 3.482 m aufsteigen. Sie erleben im Feuerliliental ein glühendes Blütenmeer und werden gastfreundlich an den Gehöften der Basotho empfangen. Am Ende der Tour haben Sie das Königreich Lesotho zu Fuß in Begleitung von der Basotho-Mannschaft und ihren Packpferden durchquert! Nicht nur, dass diese Tour einzigartig ist, fasziniert. Im Jahr 2000 von unserem Agenten Jochen Beckert und Hauser-Inhaber Manfred Häupl erkundet (und damit haben die beiden als erste das Königreich in dieser Art durchquert), wurde beim Aufbau der Tour sehr auf Sozialverträglichkeit geachtet: Das Konzept mit der einheimischen Begleitmannschaft erarbeitet, die Verpflegung direkt aus dem Land, viel Zeit in den Dörfern mit der Bevölkerung und durch die für Lesotho lange Tourdauer bleibt mehr an Arbeit und Einkommen bei den Basotho. Nach diesen anstrengenden Tagen haben Sie sich ein bisschen Erholung am Indischen Ozean verdient. Der Hluhluwe Nationalpark erwartet Sie dann noch mit ereignisreicher Pirsch und so treffen Sie auf die Tierwelt Südafrikas.

**Wichtig: Beim zweiten Termin findet die Reise in umgekehrter Richtung (von Ost nach West) statt. Ausgangspunkt der Lesotho-Durchquerung ist dann der Sani-Pass, Endpunkt die Malealea-Lodge.**



## **ABSOLUT TOURS & SAFARIS CC**

4 & 5 Tracey Park, 33 Mansell Road,  
Killarney Gardens, Cape Town, 7441  
Tel: +27-21-556 8365 Fax: +27-21-556 8364  
CK 2000/0269/23 , VAT Reg 4950189524

### **Tag 1: Anreise**

Linienflug mit South African Airways von Frankfurt nach Johannesburg  
Übernachtung im Flugzeug;

### **Tag 2: Malealea Lodge**

Ankunft in **Johannesburg und Weiterflug nach Bloemfontein**. Per Bus geht es weiter nach Lesotho. Bis zum Grenzzort Wepener (1.470 m) sind es ca. 200 km. Nach doppelter Passkontrolle können wir ins **Königreich Lesotho** einreisen. Haben wir bisher auf gut ausgebauten Straßen europäisch geprägte Ortschaften und ausgedehntes Farmland durchquert, tauchen jetzt die ersten grasgedeckten Rundhütten auf. Reiter mit den typischen Basotho-Woldecken kommen uns auf den genauso typischen Basotho-Ponys entgegen. Die Hochstraße zieht sich zum Paradise-Pass (2.001 m) hinauf, von dem sich ein herrlicher Rundblick eröffnet. Wir sehen weite Täler, grüne Hügelkuppen mit Gehöften und in der Ferne die erste hohe Gebirgskette der Maluti-Berge, die wir bald zu Fuß überqueren werden. Nicht mehr lange und die Malealea Lodge (1.850 m) liegt vor uns, ein alter Handelsposten aus der Kolonialzeit, rustikal und gemütlich mit viel Flair. Malealea ist eine Mischung aus Marktplatz, Pferdesammelstelle und Touristenbleibe. Teile der Lodge bestehen aus traditionsreichen Gebäuden, andere Elemente sind neu. Im weiten Areal verstreut liegen mitten im Grünen kleine Bungalows, von denen manche originell mit alten englischen Möbeln eingerichtet sind. Die Bäder sind sehr einfach, einige Bungalows besitzen Gemeinschaftsduschen.

**Fahrzeit ca. 4 Std.; Fahrstrecke ca. 260 km; Lodgeübernachtung; (A)**

### **Tag 3: Malealea Lodge**

Nicht weit von der Lodge gibt es **Felsmalereien** der San (Buschleute). Da sie an versteckten Plätzen liegen, führt uns ein ortskundiger Begleiter zu den Kunstwerken. Für Fremde sind die Stellen mit den kleinen Zeichnungen von Menschen und Tieren kaum zu finden. Mittags gibt es Picknick. Nach 3 Stunden kehren wir zur Malealea Lodge zurück. Den restlichen Tag nutzen wir, um das Gepäck zu sichten und Vorbereitungen für das Trekking zu treffen. **Das Hauptgepäck transportieren Pferde; es darf pro Person 10 kg nicht überschreiten.** Überflüssiges Gepäck können wir deponieren (wir bekommen es am Sani-Pass wieder). Übernachtung noch einmal auf Malealea.

**Gehzeit 3 - 4 Std.; Lodgeübernachtung; (FMA)**

### **Tag 4: Malealea Lodge - Pocha**

Zeitig wird gefrühstückt. Danach verstauen wir die Ausrüstung in den großen Satteltaschen, Zelte und Seesäcke werden auf den Pferden festgezurt. Die erste kurze Etappe führt an den Häusern von Malealea vorbei, dann geht es über Felsbrocken und schmale Pfade zum Makhalleng-Fluss hinunter. Flussdurchquerungen gehören ab sofort zum Alltag. Auf den Packpferden reiten wir durch den Makhalleng, dessen Wasser relativ hoch ist und den Pferden bis zum Bauch reicht. Diagonal steigen wir auf der anderen auf 1.600 m Seite bergan.



## **ABSOLUT TOURS & SAFARIS CC**

4 & 5 Tracey Park, 33 Mansell Road,  
Killarney Gardens, Cape Town, 7441  
Tel: +27-21-556 8365 Fax: +27-21-556 8364  
CK 2000/0269/23 , VAT Reg 4950189524

Über eine langgezogene Hochebene, auf der einzelne Gehöfte verstreut zwischen Feldern liegen, erreichen wir nach einer Gehzeit von insgesamt ca. 2-3 Stunden einen Kulminationspunkt auf 1.820 m. Von hier zieht sich ein breiter Fahrweg hinunter zum Ribaneng. Nach seiner Querung wandern wir am Flusslauf entlang, bevor am Nachmittag weitere Flussdurchschreitungen anstehen. Die Vegetation am Wasser ist üppig, immer wieder kommen wir durch kleine Weiler. Nach ungefähr 2 Stunden verlassen wir das Flusstal und steigen auf nach **Pocha** (1.930 m), wo wir die Zelte aufstellen.

Gehzeit 6 - 8 Std.; Zeltübernachtung; (FMA)

### **Tag 5: Pocha - Ha Motibi**

Nach dem Frühstück bauen wir die Zelte ab, beladen die Pferde und füllen die Wasserflaschen. Tätigkeiten, die in den nächsten 1½ Wochen zum täglichen Morgenritual gehören. Der erste Routenabschnitt führt zu den **Ribaneng-Wasserfällen**, die in einem kleinen Seitental 100 m in die Tiefe stürzen. Dann wandern wir auf ein kleines Plateau (2.380 m). Der Aufstieg ist mühsam, nicht nur weil es steil nach oben geht, sondern auch, weil loses Gestein den Weg erschwert und große Blocksteine unregelmäßige Stufen bilden. Aber die Blicke zurück ins Ribaneng-Tal und bis zur Malealea Lodge entschädigen für das Schwitzen. Richtung Norden reicht die Sicht über das Makhaleng-Tal auf die Maluti-Berge, die drei Viertel der Landesfläche bedecken. Nach einem kurzen Aufstieg breitet sich auf 2.400 m Höhe ein weites Hochtal aus, das von den Pionieren der Erkundungstour „Feuerliliental“ getauft wurde, weil hier im Frühling Tausende dieser Blumen blühen. Vielleicht treffen wir unterwegs auf den Almwiesen Hirten mit kleinen Rinderherden. Über 1½ Stunden durchwandern wir das Feuerliliental und steigen an seinem Ende langsam bergan zu einem Pass (2.640 m) und von dort ab ins Nachbartal. Charakteristisch für diese Etappe ist Buschwerk, größtenteils ist das Gebiet weglos. Je nach Wetter kann es matschig werden. Am Talboden durchqueren wir nicht weit von einem Gehöft (2.300 m) den Ketanyane-Fluss und steigen zum nächsten Pass (2.480 m) auf. Nun ist zum ersten Mal der dichte Terrassenanbau der Basotho an den Steilhängen zu sehen. Nach der Passquerung steigen wir in die Mothibi-Region hinunter, ein weites, landwirtschaftlich genutztes Tal. Ungefähr 4 Stunden, und wir treffen auf das erste größere Dorf - Ha Mothibi, Sitz des Basotho-Bezirksoberrhauptes von Mothibi. Von den Engländern als *chiefs* bezeichnet, sind die Funktionen der Bezirks- und Dorfoberhäupter ähnlich denen eines europäischen Bürgermeisters, aber mit weiterreichenden Kompetenzen; denn wie traditionell für afrikanische Oberhäupter üblich, sprechen sie auch heute noch bis zu einem bestimmten Maß Recht. Wir campen im Dorf **Ha Motibi** (2.320 m).

Gehzeit 6 - 8 Std.; Zeltübernachtung; (FMA)



## **ABSOLUT TOURS & SAFARIS CC**

4 & 5 Tracey Park, 33 Mansell Road,  
Killarney Gardens, Cape Town, 7441  
Tel: +27-21-556 8365 Fax: +27-21-556 8364  
CK 2000/0269/23 , VAT Reg 4950189524

### **Tag 6: Ha Motibi - Semonkong**

Es geht am Ketane-Fluss entlang. Da in Lesotho über 200 Vogelarten in der Luft herumschwirren, bestehen gute Chancen, auch außergewöhnliche Exemplare zu sichten. Vielleicht fliegt uns eine Paradieswitwe oder ein gelber Bischofsvogel über den Weg. Nach ca. 4½ Stunden machen wir Mittag. Die langgezogene Nachmittagsetappe führt bergan bis zum Dorf Ha Ramasokoana auf 2.500 m. Dann wandern wir über die Hochebene in 1½ Stunden bis auf 2.550 m. In der Region werden Angora- und Merino-Schafe gezüchtet, vielleicht sehen wir welche. Am Ende des Hochtales befindet sich ein Steilabbruch, und unterhalb von diesem Semonkong, das Tagesziel. Aber noch trennen uns 5 km von dem Ort. Nach einem steilen Abstieg erreichen wir die Fraser Lodge (2.200 m) bei **Semonkong**, in der wir übernachten. Am Nachmittag besichtigen wir noch die Malentsunyane Wasserfälle.

Gehzeit 6 - 8 Std.; Lodgeübernachtung; (FMA)

### **Tag 7: Semonkong - Senqunyane**

Durch ein Flusstal steigen wir bergan bis zu einem 2.540 m hohen Pass mit Fernsicht auf die Central Range, dem Wandergebiet der nächsten Tage. Wir kreuzen mehrmals den Straßenverlauf, überqueren eine endlos anmutende Hochebene mit riesigen Feldern, auf welchen die Basotho Mais, Gerste, Erbsen sowie Bohnen anbauen, und gehen auf den gigantischen Steilabbruch des Senqunyane zu. Nach insgesamt 4½ Stunden steigen wir steil bergab von 2.200 m auf 1.700 m zum Ufer des **Senqunyane**. Wieder steht eine abenteuerliche Flussquerung per Pferd bevor, das Wasser ist reißend und tief. Danach ein kurzer Aufstieg auf eine Höhe von ca. 1.770 m und wir befinden uns in einer kleinen Schlucht mit Bach, in dem wir baden können und wo wir auch das Lager aufschlagen.

Gehzeit 5 - 6 Std.; Zeltübernachtung; (FMA)

### **Tag 8: Senqunyane - Ha Mahapela**

Der erste Routenabschnitt besteht aus einem steilen, knapp 1-stündigen Aufstieg auf einen Höhenrücken (2.160 m). Wir kommen durch ein Dorf und anschließend durch Felder und Wiesen. Dann steigen wir steil zum Mantsonyane-Fluss (1.700 m) ab und wieder bergauf. Beim Dorf Ha Mokhorro oder etwas vorher geht es sehr steil, fast weglos über Geröll und Steinplatten bergan bis auf 2.200 m. Wir befinden uns jetzt in der Central Range von Lesotho und folgen der Höhenlinie (2.200 m). Unterwegs bekommen wir immer wieder Einblicke in das Leben der Basotho. Es gibt Sonnenblumenfelder, und wir sehen große Steinplatten, die als Dreschplätze genutzt werden. Nach Auf- und Abstiegen erreichen wir **Ha Mahapela**. Wenn der Windsack und dahinter die kleine Flugpiste zu sehen sind, haben wir den Ort mit der Missionsstation erreicht (2.280 m) und schlagen die Zelte in der Umgebung auf.

Gehzeit 5 - 6 Std.; Zeltübernachtung; (FMA)



## **ABSOLUT TOURS & SAFARIS CC**

4 & 5 Tracey Park, 33 Mansell Road,  
Killarney Gardens, Cape Town, 7441  
Tel: +27-21-556 8365 Fax: +27-21-556 8364  
CK 2000/0269/23 , VAT Reg 4950189524

### **Tag 9: Ha Mahapela - Qobacha**

1 Stunde steigen wir bis zu einem 2.600 m Pass auf, von dem aus der Khathala (3.230 m) zu sehen ist, der markanteste 3.000er der Region. Er dient ab jetzt als Orientierung. Auf einem Hochweg folgen wir dem Lauf des Lesobeng flussaufwärts. Die Landschaft ist gewaltig. In Jahrmillionen hat der Fluss fantastische Schluchten in das Plateau gefressen. Rund 2 Stunden halten wir die Höhe, dann steigen wir ein kurzes Stück wieder ab, queren einen Seitenarm des Lesobeng per Pferd und steigen fast die gleiche Strecke wieder bergauf zur Staubstraße, die zum kleinen Krankenhaus Ha Lephoi führt. In dem kleinen Geschäft beim Hospital gibt es Brot, Dosengerichte und Cola zu kaufen. Wir sehen eine Gemeinschaftsmühle für Mais. Da Maisbrei das Nationalgericht ist, wird die Mühle entsprechend gut benutzt. Nach ca. 4 Stunden lagern wir kurz vor dem **Qobacha-Pass** auf dem Hochplateau (2.200 m).

Gehzeit 7 - 8 Std.; Zeltübernachtung; (FMA)

### **Tag 10: Qobacha - Ha Ntinsi**

Wir überqueren den Qobacha-Pass und wandern bis zum Dorf **Ha Ntinsi**. Acht- bis zehnmal ist unterwegs der Fluss zu queren. Die Uferregion ist üppig bewachsen, stellenweise überrascht sie auch mit Matsch. Wir wandern durch wegloses Gestrüpp, und unvermittelt öffnet sich der Blick in ein Seitental (2.250 m), das Thakalatsu-Tal. Drei bizarre 3.000er stehen im Hintergrund. Bald lassen wir endgültig den Flusslauf hinter uns und steigen hoch zum Dorf Ha Ntinsi (2.500 m). Den restlichen Tag verbringen wir bei den gastfreundlichen Dorfbewohnern.

Gehzeit 4 - 5 Std.; Zeltübernachtung; (FMA)

### **Tag 11: Ha Ntinsi - Pitseng**

Das Lesobeng-Flusstal liegt bald hinter uns, wir steigen rechts im Seitental hoch. Immer dünner wird der Bachlauf, dichtes gelbblühendes Gestrüpp säumt die Ufer, es geht richtig bergauf. Das letzte Stück gleicht einer Almwiese. Nach ca. 3 Stunden sind wir am 2.950 m hohen Pass. Wir wandern am Bergrücken entlang und treffen vielleicht auf weidende Schaf- und Rinderherden. An der Missionsstation Mohlanapeng (2.220 m) vorbei stoßen wir weit unten auf die Straße, die zum Sengu führt, dem Quellfluss des Oranje, und erreichen die einzige Brücke, die den breiten Fluss überspannt bzw. überspannen sollte. Sie besteht mehr oder weniger nur aus einem Betonband, das je nach Tageszeit zu einem Drittel unter Wasser liegt. In welchem Maß die Brücke überschwemmt ist, hängt vom nördlich liegenden Katse-Reservoir ab: In den Morgenstunden wird dort Wasser abgelassen, weshalb der Fluß am Vormittag steigt, bevor sein Wasserstand am Nachmittag wieder sinkt. Wir krepeln die Hosen hoch und waten durch das ziemlich reißende Wasser. Über einen Hügel kürzen wir den Weg ab, um nicht der Straße folgen zu müssen, und wandern so weit es geht **Richtung Pitseng** (Achtung: es kann hier zwischen den Tagen Abweichungen geben).

Gehzeit 6 - 7 Std.; Zeltübernachtung; (FMA)



## **ABSOLUT TOURS & SAFARIS CC**

4 & 5 Tracey Park, 33 Mansell Road,  
Killarney Gardens, Cape Town, 7441  
Tel: +27-21-556 8365 Fax: +27-21-556 8364  
CK 2000/0269/23 , VAT Reg 4950189524

### **Tag 12: Pitseng - Ha Salomon**

Auf 2.080 m Höhe erreichen wir eine Kreuzung mit einigen Häusern und einem kleinen Geschäft. Eine Straße führt nach Mashai (18 km), die andere Richtung Manamaneng. Wir gehen zwischen den beiden Straßen auf einem Höhenrücken bergauf einen Kamm entlang, von dem wir eine sehr schöne Sicht auf beide Täler haben. Im Dorf Ha Khoali (2.400 m) füllen wir noch einmal die Flaschen mit Wasser, weil es auf der folgenden Etappe keines gibt, dann steigen wir über Hochalmen auf und halten uns Richtung Pitseng-Gipfel. Nach 4 Stunden treffen wir auf das Seitental, das von der Missionsstation St. Theresa heraufführt und wandern noch 1 weitere Stunde bergan bis auf 2.820 m. Die Landschaft ist jetzt alpin. Ein schmaler und ausgesetzter Bergpfad führt bis unterhalb des Pitseng-Gipfels zu einem Kar. Spätestens bei diesen Etappen zeigt sich, was wir an den robusten und umsichtigen Basotho-Ponys haben. Nach einem zweiten Übergang gelangen wir ins Mashai-Flusstal, befinden uns aber noch ganz oben. Immer auf ca. 2.800 m umgehen wir mehrere Gipfelstöcke bis wir nach 4 Stunden im Dorf **Ha Salomon** (2.600 m) sind. Noch ein kleiner Abstieg und in einem Seitental finden wir einen Bach, eine Hütte und einen einigermaßen ebenen Platz zum Zelten (eventuell steigen wir ein Stück vorher ins Tal ab). Dies ist der längste aber auch einer der schönsten Tage mit tollen Aussichten.

Gehzeit ca. 10 Std.; Zeltübernachtung; (FMA)

### **Tag 13: Ha Salomon - Majo Matso**

Ein Aufstieg bis auf 2.720 m, dann setzen wir den Höhenweg fort. Die höheren 3.000er und der Metsokokeleng (3.026 m) auf der anderen Seite des Mashai-Tales dienen als Orientierungspunkte. Wir steigen immer leicht bergan auf 2.950 m. Nach knapp 4 Stunden verlassen wir den Höhenweg, wandern bergab auf 2.500 m und queren ins Flusstal des **Majo Matso** (2.550 m). Das Tal verengt sich zusehends. Die nächste Anlaufstelle ist eine Hochalm auf 2.750 m. Hier, am Fuß des Thaba Ntso (3.104 m), schlagen wir die Zelte auf (2.820 m). Ganz in der Nähe befindet sich der Steilabbruch, der die natürliche Grenze zu Südafrika bildet.

Gehzeit ca. 9 Std.; Zeltübernachtung; (FMA)

### **Tag 14: Majo Matso - Mt. Thaba - Majo Matso**

Heute besteigen wir den ersten richtigen Gipfel, den 3.104 m hohen **Thaba Ntso**. Am Abend übernachteten wir entweder im gleichen Lager wie gestern oder wir steigen ab zum Pitsaneng-Fluss (2.800 m) und zelten dort.

Gehzeit ca. 9 Std.; Aufstieg 300m; Abstieg 300m; Zeltübernachtung; (FMA)

### **Tag 15: Majo Matso - Sani Pass**

Zweimal geht es hinunter auf ca. 2.600 m und anschließend wieder bergan auf 2.800 m. Die bizarren Felsformationen des Pitsaneng-Tales sind wild zerklüftet. Nach 4 Stunden kommen wir zum Masubasuba-Pass auf 2.900 m. Links und rechts davon erheben sich der Mt. Hodgson-Nord (3.251 m) und der Mt. Hodgson-Süd (3.257 m).



## **ABSOLUT TOURS & SAFARIS CC**

4 & 5 Tracey Park, 33 Mansell Road,  
Killarney Gardens, Cape Town, 7441  
Tel: +27-21-556 8365 Fax: +27-21-556 8364  
CK 2000/0269/23 , VAT Reg 4950189524

Je nachdem wie fit wir sind, können wir den **Mt. Hodgson-Nord**, einen sehr schönen Aussichtsberg, besteigen (die Sicht hängt natürlich vom Wetter bzw. von den Wolken ab. Wieder zurück am Pass, wandern wir in rund 1 ½ Stunden zum Sani-Pass (2.874 m). Die Zivilisation hat uns wieder! Die Sani Lodge liegt direkt an der Pass-Straße mit Tiefblick nach Südafrika und rühmt sich, der höchste Pub Afrikas zu sein. Abendessen im Pub. Wir wär's mit einem Bier auf die gelungene Durchquerung Lesothos?! Übernachtung in Mehrbettzimmern, die teilweise mit alten Möbeln eingerichtet sind (Doppelzimmer können nicht garantiert werden, aber vielleicht haben wir Glück). Es gibt Gemeinschaftsduschen. Die Unterkunft besitzt ein stilvolles Wohnzimmer mit Kamin und einen rustikalen Essensraum.

Gehzeit 5 - 6 Std.; Lodgeübernachtung; (FA)

### **Tag 16: Thabana Ntlenyana**

Wir wandern auf den Thabana Ntlenyana (3.482 m) und sind den ganzen Tag unterwegs. Der Weg dauert ca. 8 Stunden, aber wir haben schließlich inzwischen Kondition. Der Aufstieg zieht sich; er ist nicht steil, sondern flach und lang. Oben pfeift der Wind. Abends schlafen wir wieder in den Sani Top Chalets.

Gehzeit 8 - 9 Std.; Aufstieg 610m; Abstieg 610m; Lodgeübernachtung; (FA)

### **Tag 17: Sani Pass - Indischer Ozean**

Auf der Etappe nach Südafrika bieten sich schöne Aussichten auf die Drakensberge. Wir wandern den Sani-Pass bergab, treffen die Fahrzeuge und fahren dann Richtung Durban. Wir erreichen die Hotelanlage am späten Nachmittag.

Fahrzeit 4 - 5 Std.; Gehzeit ca. 2 Std.; Fahrstrecke ca. 250 km; Hotelübernachtung; (F)

### **Tag 18: Hluhluwe NP**

Nun wird es Zeit die klassische afrikanische Tierwelt kennenzulernen, mit etwas Glück sogar die „Big Five“: Löwe, Nashorn, Elefant, Leopard und Büffel. Mit Hluhluwe lernen wir einen der bekanntesten und ältesten Nationalparks kennen, der sich vor allem durch seine Nashornpopulation einen Namen gemacht hat. Genießen wir es unsere Füße mal ruhen zu lassen und fahrenderweise auf Pirsch zu gehen. Die Fahrzeit variiert je nach Pirsch und die hängt wiederum von den Tieren ab.

Fahrzeit 4 - 6 Std.; Fahrstrecke ca. 250 km; Chaletübernachtung; (F)

### **Tag 19: Hluhluwe NP**

Auch der heutige Tag ist der Tierwelt gewidmet: Ausgiebige Pirschfahrten im Park, hoffentlich die freundlichen Gesichter der Giraffen, die nicht leicht zu findenden Wildhunde oder Geparden - sicherlich aber die verschiedensten Antilopenarten. Fahrzeit richtet sich nach den Tiersichtungen.

Fahrzeit ca. 3 Std.; Chaletübernachtung; (F)



## **ABSOLUT TOURS & SAFARIS CC**

4 & 5 Tracey Park, 33 Mansell Road,  
Killarney Gardens, Cape Town, 7441  
Tel: +27-21-556 8365 Fax: +27-21-556 8364  
CK 2000/0269/23 , VAT Reg 4950189524

### **Tag 20: Heimreise**

Nachmittags Fahrt nach Durban. Via Johannesburg fliegen wir nach Frankfurt.  
Fahrzeit ca. 2 Std.; Fahrstrecke ca. 250 km; Übernachtung im Flugzeug; (F)

### **Tag 21:**

Ankunft in Deutschland

### **Hinweis**

Weitere Informationen zur Reise und ihren Unterkünften finden Sie im Internet unter [www.hauser-exkursionen.de](http://www.hauser-exkursionen.de)